

Pressemitteilung, 22. April 2021

Belize: Eine internationale Koalition, darunter drei Schweizer Organisationen, rettet fast 1000 km² Tropenwald vor der Zerstörung.

In Belize (Mittelamerika) wurden fast 1.000 km² Tropenwald erworben -was der sechsfachen Größe des Schweizer Nationalparks entspricht- und vor der Zerstörung bewahrt. Diese Wälder sind Teil der großen "Selva Maya" (Maya-Wald), die sich über Mexiko, Belize und Guatemala erstreckt. Durch ihren Schutz wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet und es werden lebenswichtige Habitate für die grosse und charismatische Tierwelt der Region, einschliesslich dem Jaguar, bewahrt. Die *Stiftung Symphaxis* in Zürich, die *Wyss Foundation* und das *Papiliorama* in Kerzers waren die Schweizer Partner in dieser außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte.

Die Selva Maya ist das letzte große Waldmassiv im nördlichen Mittelamerika und erstreckt sich über Mexiko, Guatemala und Belize. Dieser große Wald, welcher von den drei Ländern zum Teil gesetzlich geschützt wird, repräsentiert das, was von den ursprünglichen Wäldern der Region übriggeblieben ist. Diese Wälder sind sowohl für das Klima als auch für die Artenvielfalt von unschätzbarem Wert.

Im Jahr 2020 haben sich mehr als ein Dutzend Organisationen zusammengetan, um von einem Holzunternehmen fast 100'000 Hektare (1000 km²) Wald zu erwerben. Ohne ihren Erwerb wären diese Wälder schnell zerstückelt und von verschiedenen Unternehmen für die industrielle Landwirtschaft erworben und abgeholzt worden. Denn leider verzeichnet der Norden von Belize seit 2011 und trotz der hervorragenden Naturschutzbemühungen des Landes eine Abholzungsrate, die fast viermal so hoch ist wie der nationale Durchschnitt, was hauptsächlich auf die Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftliche Flächen zurückzuführen ist. In Zusammenarbeit mit der Regierung von Belize erhielt das neu erworbene Gebiet per sofort den permanenten Status eines Naturschutzgebietes mit dem Namen Belize Maya Forest.

Der Schutz dieses für das Klima und die Natur lebenswichtigen "Ökosystems der letzten Chance" bedeutet auch den Erhalt der Lebensräume von besonders emblematischen Wildtierarten. Es ist ein "Hotspot" der tropischen Biodiversität, Heimat von mehr als 200 Baumarten und Hunderten von anderen Pflanzenarten in einem Mosaik aus Wäldern, Savannen und Feuchtgebieten, sowie 400 Vogelarten, von denen mehr als 100 nordamerikanische Zugvögel sind. Die charismatische Megafauna, die von diesem wertvollen Ökosystem abhängt, umfasst Baird-Tapire, Brüllaffen, Klammeraffen, sowie einige der größten verbliebenen Populationen von Jaguaren, Pumas, Margays und anderen einheimischen mittelamerikanischen Katzen. Dieser Wald ist auch eine riesige Kohlenstoffsенке und sein Schutz verhindert, dass dieser Kohlenstoff in die Atmosphäre gelangt und zum Klimawandel beiträgt.

Drei Schweizer Organisationen waren am Erwerb beteiligt: Die *Stiftung Symphysis* in Zürich, die sich unter anderem für den Erhalt des Tropenwaldes einsetzt, und die *Wyss-Stiftung*, gegründet vom renommierten Unternehmer und Mäzen Hansjörg Wyss, leisteten einen ganz wesentlichen finanziellen Beitrag zum Erwerb. Das Papiliorama beteiligt sich seit 2019 an der Initiative und greift dabei auf seine 30-jährige Erfahrung in Belize durch seine Schwesterstiftung, die *Internationale Stiftung zur Erhalt der tropischen Natur* (ITCF) und seine NGO in Belize, die *Corozal Sustainable Future Initiative* (CSFI), zurück.

Dieses neue Schutzgebiet grenzt an das große Rio-Bravo-Naturreservat. Zusammen machen sie nun 9 % der Landmasse von Belize aus und bilden einen lebenswichtigen Korridor für die stark rückläufige Tierwelt Zentralamerikas. Der Belize Maya Forest ist auch eines der letzten großen Waldmassive im Nordwesten von Belize, das Gegenstück zum anderen großen Waldmassiv im Nordosten des Landes, welches durch das Papiliorama geschützt wird.

Die Sicherung dieser riesigen Waldfläche durch eine Koalition von Akteuren, die zusammenarbeiten, könnte den Beginn einer neuen Ära einläuten, in der die wirklichen Prioritäten in Angriff genommen werden: um jeden Preis verhindern, dass die noch intakten Wälder des Planeten abbrennen, und gleichzeitig die Lebensräume erhalten, die für die zusammenbrechende natürliche Artenvielfalt notwendig sind.

Viele andere internationale Partner haben das Belize Maya Forest Projekt in jahrelanger Arbeit möglich gemacht: die *Bobolink Foundation*, *Cornell Lab of Ornithology*, *Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP*, das *Gallon Jug Estate*, *Global Wildlife Conservation*, *Massachusetts Audubon*, die Regierung von Belize, das *Programme for Belize*, die *Nature Conservancy*, der *Rainforest Trust*, das *Environmental Research Institute* an der Universität von Belize, die *Wildlife Conservation Society* und der *World Land Trust*.

Belize

Belize ist ein kleines mittelamerikanisches Land mit einer Fläche von 23'000 km² (etwas mehr als die Hälfte der Schweiz), eingebettet im südöstlichen Teil der Yukatan-Halbinsel, an der Grenze zu Mexiko und Guatemala. Mit etwa 400.000 Einwohnern ist es eines der am dünnsten besiedelten Länder der Region. Seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1981 gehört Belize zu den Vorreitern im Naturschutz. Heute haben mehr als 35% seines Territoriums einen Schutzstatus, resp. fast 40 %, wenn man den Belize Maya Forest mit einbezieht, der jetzt geschützt ist. Das Land ist jedoch nicht immun gegen die Abholzung, die in den letzten zwei Jahrzehnten zugunsten der industriellen Landwirtschaft stark zugenommen hat. Belize ist das letzte Land im mittelamerikanischen Raum, welches noch in der Lage ist, einen biologischen Korridor von seiner Nordspitze bis in den Süden zu schaffen.

Die Stiftung Symphasis

Die Stiftung Symphasis in Zürich ist eine gemeinnützige Dachstiftung. Sie unterstützt auf Wunsch ihrer Stifterinnen und Stifter Projekte in den Bereichen Soziales, Ökologie und Kultur (www.symphasis.ch).

Kontakt: Guido Braschler, Managing Director
+41 (0)44 333 79 00
guido.braschler.4@symphasis.ch

Die Wyss Foundation

Die Wyss Foundation ist eine private, gemeinnützige Organisation, die sich der Unterstützung innovativer, nachhaltiger Lösungen verschrieben hat, die das Leben der Menschen verbessern, Gemeinschaften stärken und die Verbindung zum Land festigen. Im Jahr 2018 startete die Stiftung die Wyss Kampagne für die Natur, eine 10-jährige, 1 Milliarde Dollar schwere Verpflichtung von Hansjörg Wyss - dem Gründer und Vorsitzenden der Wyss Foundation - um bis 2030 mindestens 30 Prozent des Planeten zu schützen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat die Wyss Foundation mehr als 600 Millionen Dollar investiert, um Partnern im Naturschutz, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften zu helfen, fast 60 Millionen Hektar Land und 1,75 Millionen Quadratkilometer Ozean dauerhaft zu schützen.

Kontakt: Greg Zimmerman
greg@wysscampaing.org
(nur schriftliche Anfragen)

Das Papiliorama

Bereits kurz nach der Gründung beschlossen die Verantwortlichen des Papiliorama, welches als Botschafter der Biodiversität in der Schweizer Öffentlichkeit tätig ist, den Worten Taten folgen zu lassen, indem sie 1990 das Shipstern Nature Reserve in Belize schufen. Seit 2012 arbeitet das Unternehmen mit der Regierung zusammen und verwaltet in deren Auftrag zwei weitere Reservate in der Nähe von Shipstern. Unterstützt wird das Projekt auch vom Walter Zoo in Gossau. Im Jahr 2015 startete es ein Projekt zur Schaffung eines biologischen Korridors zwischen diesen drei Reservaten, welches vor kurzem in der offiziellen Gründung des Nordöstlichen Biologischen Korridors gipfelte. Im Jahr 2020 konnte das Papiliorama Shipstern um weitere 27,5 km² erweitern. Das Papiliorama schützt nun fast 400 km² tropische Natur in Belize, was etwa dem 2,3-fachen der Größe des Schweizer Nationalparks entspricht.

Contact : Caspar Bijleveld, Direktor
+41 (0)31 756 04 10
+41 (0)79 458 29 63
caspar.bijleveld@papiliorama.ch

Zitate:

«Eine derart grosse Fläche Tropenwald wie die Selva Maya unter Schutz stellen zu können, ist in unserem Jahrhundert eine einzigartige Gelegenheit. Wer den tropischen Wald retten will – und mit ihm Flora und Fauna –, der kann nichts Sinnvolleres tun. Die Stiftung Symphasis freut sich ausserordentlich, zum erfolgreichen Erwerb der Selva Maya beigetragen zu haben, und dankt allen Involvierten. Gemeinsam haben wir ein grossartiges Ziel erreicht».

Guido Braschler, Geschäftsführer Stiftung Symphasis

"Als ich die Wyss Campaign for Nature ins Leben rief, war es mein Ziel, die Bemühungen lokaler Menschen und Regierungen, die an allen Ecken des Planeten arbeiten, zu katalysieren, um das Tempo und den Umfang des Schutzes von Land und Ozeanen zu beschleunigen. Das ist der Grund, warum ich die Finanzierung zum Schutz des Maya-Waldreservats vor der drohenden Abholzung genehmigt habe. Und es ist der Grund, warum ich vorgeschlagen habe, meine Unterstützung für die Naturschutzbemühungen in Belize zu erweitern und mit den Gemeinden, der Zivilgesellschaft und der Regierung zusammenzuarbeiten, um die Position von Belize als globaler Führer im Naturschutz zu stärken. Gemeinsam können wir die unglaubliche Artenvielfalt von Belize schützen und dazu beitragen, dass bis 2030 mindestens 30 Prozent der Erde, an Land und im Meer, geschützt werden".

Hansjörg Wyss, Präsident und Gründer, Wyss Foundation

"Nach mehr als 30 Jahren Engagement, um die wertvollen Wälder von Belize zu schützen, kann ich den mit der Schaffung des Belize Maya Forest getätigten großen Schritt nach vorne, nur begrüßen. In den letzten zehn Jahren konnten wir die Auswirkungen des Klimawandels messen, welche lokal durch die erhebliche Abholzung im Norden des Landes noch verschärft wurden. Der Verlust der 1000 km² des Belize-Maya-Waldes wäre eine Katastrophe für das lokale Klima und insbesondere das Niederschlagsmuster gewesen. Es war daher unerlässlich, dass wir unser Möglichstes tun, um zu seinem Schutz beizutragen. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der Stiftung Symphasis, welche bereits zur Schaffung des Nordöstlichen Biologischen Korridors beigetragen hatte. Die Tatsache, dass so viele Organisationen zusammengearbeitet haben, um diesen großen Wald zu retten, passt perfekt zu einer der größten Notlagen des 21. Jahrhunderts, nämlich dass wir unbedingt alle noch intakten Naturwälder auf unserem Planeten schützen müssen".

Caspar Bijleveld, Dir. Papiliorama, Sekr. der Vorstände von ITCF und CSFI